



„Fernes Licht. Mein Weg als Astrofotograf“

Manfred Wasshuber, Burgenländische Amateurastronomen

Vortrag am Montag, den **21. Juni 2010** um 19:30 Uhr im
Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Gewölbesaal im 1. Stock



Der Vortrag beginnt 1996, als der Referent seine ersten Aufnahmen mit stehender Kamera auf Filmmaterial gemacht hat, auf der schon die ersten rötlichen Gasnebel zu sehen waren. Schnell war klar, dass ein Teleskop mit Nachführung gebraucht wird. Es wird gezeigt, welche Geräte im Laufe der Zeit zum Einsatz kamen, welche Entscheidungskriterien dabei zugrunde lagen und welche Ergebnisse jeweils damit zu erzielen waren. Der Bogen spannt sich dabei von Bildabzügen auf Papier, über das eingescannte und nachbearbeitete Dia, über schwarz-weiß CCD bis hin zur Farb-CCD.

Fernes Licht – Eine Reise, bei der wir immer tiefer in die Geheimnisse und Schönheiten des Alls vordringen.

Gäste sind willkommen !

Die Vereinsleitung



Renovierung der Sternwarte

Durch das eifrige Engagement zahlreicher Vereinsmitglieder schreiten die Renovierungsarbeiten an der Kepler-Sternwarte zügig voran. Nach dem entrümpeln der Sternwarte konnten bereits diverse Ausbesserungs- und Instandsetzungsarbeiten abgeschlossen werden.

Zum Zeitpunkt, wenn diese Ausgabe der *WEGA* die Leser erreicht, werden voraussichtlich die Verfließung des WCs und die Malerarbeiten im Clubraum durchgeführt werden. Danach stehen als nächste Schritte die Montage von Heizstrahlern und die Sanierung des Bodens auf dem Plan. Anfang Juli soll die Sternwarte dann ihre neue Inneneinrichtung erhalten.

Bei den Renovierungsarbeiten sind **helfende Hände stets willkommen** – wer mithelfen möchte, ist eingeladen, sich bei den Vereinsabenden jeden Donnerstag ab ca. 19:30 Uhr auf der Sternwarte einzufinden.

VEREINS-NACHRICHTEN



Vereinsausflug am 11./12. September 2010

Der Vereinsausflug 2010 findet am Wochenende 11./12. September 2010 statt und führt uns ins Steinheimer Becken und ins Nördlinger Ries nach Bayern. Bei den beiden Geländeformationen handelt es sich um fossile Meteoritenkrater mit 4 km bzw. 24 km Durchmesser. Wir besuchen die Museen in Steinheim und Nördlingen, die sich mit den beiden 15 Millionen Jahre alten Kratern beschäftigen, und suchen im Gelände selbst nach den Spuren der Einschläge. Auch ein Rundgang durch die historische Altstadt von Nördlingen steht am Programm. Sollten Sie an einer Teilnahme interessiert sein, ersuchen wir Sie, den Termin vorzumerken. Nähere Details zu der Fahrt werden in einer der nächsten Ausgaben der Vereinszeitung *WEGA* bekannt gegeben.



Junge Veränderlichen-Entdecker

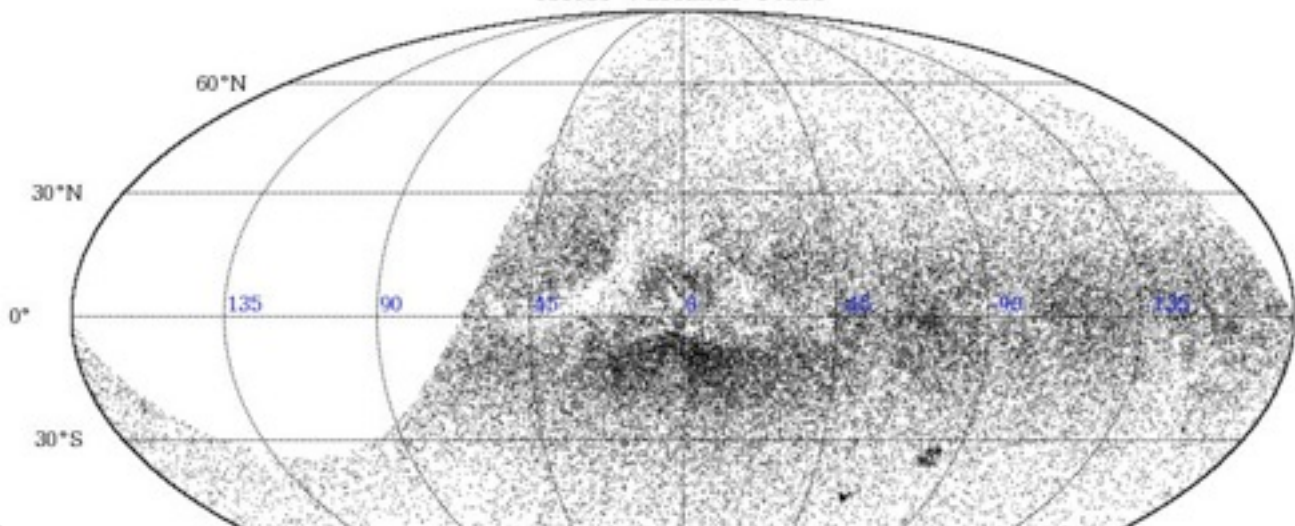
Seit der Mitteilung in der WEGA vom Juni 2008 habe ich mich weiter durch die insgesamt 30 Gigabyte umfassende Datenbank des primär den Nordhimmel umfassenden ROTSE-I Projektes gewühlt: <http://skydot.lanl.gov/nsvs/nsvs.php> Dabei konnten wieder 25 sogenannte aktive Sterne mit teils sehr kuriosen Lichtkurven gefunden werden: <http://var.astro.cz/oejv/issues/oejv0089.pdf>. Parallel dazu haben meine Söhne Michael und Clemens (10 und 7 Jahre alt) eine sinnvolle Beschäftigung für verregnete Tage in den Sommerferien gesucht, und machten sich daher auch auf die Suche nach neuen veränderlichen Sternen.

Ein erster Versuch, veränderliche Sterne einfach durch systematische Durchsicht der den Südhimmel umfassenden ASAS-3 Daten <http://www.astrouw.edu.pl/asas/?page=main> zu entdecken, schlug fehl. Auf Grund der Vielzahl an konstanten Sternen und schon bekannter Veränderlicher, wurde die Geduld meiner Kinder überstrapaziert. Eine Idee war es, die Koordinaten der Röntgenquellen des ROSAT Satelliten mit den Beobachtungen des ASAS-3 Himmelsüberwachungssystems zu vergleichen, um so weitere neue veränderliche Sterne am Südhimmel zu entdecken. Aus den in der ASAS Homepage angezeigten Lichtkurven können bei einiger Übung leicht Kandidaten für veränderliche Sterne gefunden werden. Langperiodische Veränderliche können unmittelbar durch eine sich merkbar ändernde Helligkeit erkannt werden. Kurzperiodische Veränderliche hingegen verraten sich durch eine, im Vergleich den konstanten Sternen, erhöhte Streuung der Messwerte. Die Prüfung, ob ein Veränderlicher schon bekannt ist, erfolgt mit Knopfdruck durch die Datenbank SIMBAD. Die Anwendung der Software Period04 zur Periodenbestimmung ist ebenfalls nicht sehr schwer, obwohl der dahinter stehende Algorithmus der Fourieranalyse nicht nur für meine Kinder, sondern auch für mich ziemlich undurchschaubar ist.

Nach einigen Tagen paralleler Suche an den beiden Computern in unserer Wohnung wurden Michael und Clemens fündig: **Michael's erster neuer Veränderlicher: GSC 9528-727** (Ra 21:27:3.5, Dec -85:42:3)

Klaus Bernhard

ASAS Variable Stars



Anzeige



WIEN
Operngasse 23
tel: 0699 1197 0808

LINZ
Kapuzinerstr. 1
tel: 0699 1901 2165



Rosetten-Nebel NGC2238



Mehr Astro-Fotos von **Manfred Wasshuber** beim Vortrag im Uhof und im Internet unter www.astroimages.at